



## Kodak setzte Veranstaltungsreihe „Digitale Dimensionen“ fort

Abschlussveranstaltung 2006 im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

**„Digitale Dimensionen – Konzepte und Lösungen, Erfahrungsaustausch, spannende Begegnungen“, das war auch in diesem Jahr das Motto des Stuttgarter Unternehmens Kodak bei seinen insgesamt vier Roadshows in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die letzte Veranstaltung für dieses Jahr fand am 25. Oktober 2006 im Hegau-Bodensee-Klinikum in Singen statt.**

Kodak führte seine Seminar-Reihe rund um das Thema Radiologie auch im Herbst 2006 weiter fort. Bisherige Veranstaltungsorte waren Thun in der Schweiz (21. September 2006), Wien in Österreich (06. Oktober 2006) und Hannover (11. Oktober 2006). Bereits im Jahr 2005 veranstaltete Kodak in Rust, Westerstede, Düsseldorf und am Starnberger See seine erfolgreiche Veranstaltungsreihe unter dem gleichen Namen und Motto.

Das Hegau-Bodensee-Klinikum mit seinen vier Standorten Singen, Engen, Radolfzell und Stühlingen ist bekennender Kodak-Kunde. In Singen wurde kürzlich die RIS/PACS-Lösung des Stuttgarter An-

bieters eingeführt. Dies offenbar mit Erfolg, denn Dr. Peter Uhrmeister, Chefarzt der radiologischen Abteilung, und Dr. med. Bernhard Ciolek, einer der drei leitenden Teamärzte, zeigten sich äußerst zufrieden mit ihrer Wahl. Inzwischen arbeitet man dort nahezu digital. Auch die Anbindung der Partnerhäuser steht in Kürze an.

Den zirka 30 angereisten Gästen wurde eine interessante Vortragsmischung mit unterschiedlichen Themen geboten. Begrüßt wurden die Gäste von Kodak-Vertriebsleiter Karl-Heinz Zerbst und Kodak-Marketingexperte Volker Keller. Die Moderation hatte Wilfried Pfeffer von der Arthos Consulting aus Rodgau übernommen.

Chefarzt Dr. med. Uhrmeister konnte aufgrund seiner in der Klinik Singen gemachten Erfahrungen den Kollegen wertvolle Tipps, die bei der Auswahl und Einführung von digitalen Bildarchivierungssysteme im speziellen und im allgemeinen zu beachten sind, geben.

Aus Hemel Hempstead in England war der Marketingchef von Kodak, Chris Wright, angereist. Sein Vortrag „Strategic

Transformations in Health Care IT“ hielt er in englischer Sprache.

### Auf der Suche nach „Muda“

Auf die Suche nach „Muda“ begab sich der Radiologe und Chefarzt Dr. med. Hans Bartel vom Florence-Nightingale-Krankenhaus aus Kaiserswerth. Ihn störte in seiner Klinik so einiges, was „schon immer so war“ und was „wir nie anders gemacht“ haben. Er begab sich systematisch auf die Suche nach Hindernissen im Workflow seiner Abteilung. Das Wort „Muda“ bedeutet im japanischen übrigens soviel wie Verschwendung. So führten schon einfachste Änderungen im Prozessablauf, wie etwa das gezielte Abholen der Patienten durch einen Zivildienstleistenden (statt auf die Ankunft der Patienten zu warten) und das Stilllegen der alten Lichtrufanlage, zu durchschlagenden und messbaren Erfolgen. Welche Fallstricke für Krankenhäuser bei der Vergabe von IT-Projekten für Krankenhäuser liegen können, darü-



Bild oben: Rundgang durch die Radiologie mit Radiologe Dr. med. Bernhard Ciolek  
 Bild unten: Verlosung einer Digitalkamera: Volker Keller von Kodak (rechts im Bild) überreicht Stefan Burkert von der Goldberg Klinik Kelheim den Gewinn.

ber wusste der IT-Berater Bernhard Greis zu berichten. Da es sich bei den IT-Projekten im Krankenhaus in der Regel um VOL-Projekte (VOL=Verdingsordnung für Leistungen) handelt, liegt die Grenze für eine obligatorische Ausschreibung relativ niedrig. Für sie ist die Ausschreibung bereits ab einem so genannten Schwellenwert von 200.000 Euro verbindlich vorgeschrieben. Eine Größenordnung, die bei PACS-Projekten in der Regel schnell überschritten wird. Er riet dazu, sich im Zweifelsfall juristisch beraten zu lassen, um möglichen rechtlichen Auseinandersetzungen mit abgewiesenen Anbietern aus dem Wege zu gehen.

Das „Dauerbrenner-Thema“ eGK (elektronische Gesundheitskarte) übernahm Erich Beitz von T-Systems. Er berichtete unter anderem über den neu abgeschlossenen Vertrag mit der Knappschaft. Danach erhalten 20.000 Versicherte im prosper-Gesundheitsnetz der Knappschaft im Frühjahr 2007 erstmals eine elektronische Gesundheitskarte. Daneben bekommen 75 Ärzte sowie 30 Apotheker einen Heilberufsausweis. T-Systems wird die teilnehmenden Arztpraxen und Apotheken sowie ein Krankenhaus miteinander vernetzen.

Jan Rohrweber, Business Development Manager Healthcare bei Fujitsu-Siemens, schließlich zeigte die Entwicklungen bei Speicher- und Archivierungslösungen in der Zukunft auf. Am Ende des Tages wurde – wie bei jeder Kodak-Veranstaltung – eine Digitalkamera verlost. Der glückliche Gewinner war Stefan Burkert von der Goldberg Klinik Kelheim. Einen Rundgang mit den Gästen durch die Radiologie nahm der Radiologe Dr. med. Bernhard Ciolek vor. Hier erfolgte auch eine Demonstration des Kodak Carestream PACS/RIS.

Wilfried Pfeffer von der Arthos, Consulting aus Rodgau moderierte die Veranstaltung



Karl-Heinz Zerbst, Vertriebsleiter bei Kodak begrüßte die Gäste



Dr. med. Peter Uhrmeister, Klinikum Singen  
 Sein Vortrag: Auswahl und Einführung von digitalen Bildarchivierungssystemen/PACS aus Sicht des Radiologen



Chris Wright, Marketing & Business Development Manager, Health Group, Kodak Limited  
 Sein Vortrag: Future and strategic development of IT in Health



Dr. med. Hans Bartel, Florence-Nightingale-Krankenhaus, Kaiserswerth  
 Sein Vortrag: Prozessoptimierung am Florence-Nightingale-Krankenhaus Kaiserswerth



Bernhard Greis, Planung & Projektmanagement  
 Sein Vortrag: Vergaberecht, Auswahlverfahren



Erich Beitz, T-Systems  
 Sein Vortrag: Einführung der elektronischen Gesundheitskarte



Jan Rohrweber, Business Development Manager Healthcare Fujitsu-Siemens  
 Sein Vortrag: Speicher- und Archivierungslösungen, Entwicklungen in der Zukunft

